



Gemeindeamt Schnepfau

Kirchdorf 38

6882 Schnepfau

Tel. 05518 / 21 14-0

E-Mail: gemeindeamt@schnepfau.at

DVR: 0592277

Schnepfau, 23.12.2022

Auszug aus der N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, den 15.12.2022 um 20:00 Uhr abgehaltene 16. Sitzung der Gemeindevertretung Schnepfau im Franz-Xaver-Moosmann-Zimmer in Gemeindeamt Schnepfau.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Ing. Robert Meusburger eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt unter 6 aufzunehmen: Beschlussfassung zum regionalen Gesamtentwicklungskonzept und Landschaftsentwicklungskonzept des Bregenzerwaldes

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Der Bürgermeister bittet um eine Gedenkminute für den verstorbenen Schnepfauer Gemeindegänger Thomas Fetz.

2. Genehmigung des Protokolls der 15. Gemeindevertretungssitzung vom 10.11.2022

Der Bürgermeister bittet um Ergänzung des Betrages € 16.876,93 netto, was die Anschaffung der Heizungssteuerung der Firma Siemens betrifft.

Der Änderung wird einstimmig stattgegeben.

3. Berichte

a) Gemeindevorstand

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

b) Bauausschuss

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

4. Voranschlag 2023

a) Finanzkraft

Die Finanzkraft setzt sich aus den gemeindeeigenen Abgaben sowie den Ertragsanteilen auf Grundlage des Voranschlages des Vorjahrs zusammen und wird mit € 750.500 festgestellt.

Dies wird einstimmig genehmigt.

b) Beschlussfassung Voranschlag 2023

Der Voranschlag, der in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 07.12.2022 eine positive Stellungnahme erhielt, wurde jedem Gemeindevertreter fristgerecht eine Woche vor der Sitzung übermittelt.

Der Voranschlagsentwurf wird vom Kassier Klaus Nenning vorgetragen.

Der Kassier erläutert die größeren Veränderungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich und fasst die Gesamtfinanzsituation zusammen.

Der voraussichtliche Schuldenstand wird € 575.800,- betragen.

In der Mittelfristplanung wird ein negativer Maastrichtsaldo, bedingt durch die Investitionen, ausgewiesen.

Die gestellten Fragen werden durch den Kassier beantwortet.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Präsentation und die Erstellung des Voranschlags. Er findet diese Art der Vorstellung in Form einer Powerpoint-Präsentation sehr übersichtlich. Somit stellt er den Antrag, den Voranschlag 2023 in vorgelegter Form zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Diskussion und Beschlussfassung über folgende Ausgaben

a) Hydrogeologe Hamid Chamanara – Markierungsversuch im Quellschutzgebiet Dreihütten-Quelle

Die Kosten für den Markierungsversuch betragen laut Angebot € 4.201 netto. Zusätzlich kommen noch Laborkosten vom Labor Kalb-Analytik in Höhe von € 7.336,50 netto hinzu. Das Labor würde den Markierungsversuch begleiten und die Wasserentnahmen im Labor überprüfen. Es werden noch zusätzliche Kosten für Grabarbeiten und Schürfschlitze anfallen.

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Markierungsversuch aufgrund des ausgewiesenen Quellschutzgebietes zwingend erforderlich ist. Er klärt noch ab, ob hier Förderungen in Anspruch genommen werden können.

Horst Baurenhas stellt den Antrag, den Markierungsversuch und die Laborkosten laut Angebot durchzuführen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem einstimmig zu.

b) Musikförderung – 100-Jahr-Jubiläum

Der Musikverein bittet die Gemeinde um einen zusätzlichen Förderbetrag. Die Investitionskosten für Dirndl und diverse andere Gegenstände wie Instrumente, Hüte, Socken.... betragen knapp € 45.000,--. Ein Antrag mit einer Kostenübernahme von 50 % wurde vom Musikverein gestellt.

Der Gemeindevorstand hat hier bereits diskutiert und könnte sich eine Kostenübernahme vorstellen, da der Musikverein einen wichtigen Beitrag für das dörfliche Zusammenleben leistet. Ausrückungen erfolgen zu vielen Anlässen wie dem Tag der Blasmusik und auch kirchliche Feste wie Fronleichnam werden musikalisch umrahmt.

Nach den Wortmeldungen gibt der Bürgermeister seine Stellungnahme ab.

Die Meinung des Bürgermeisters ist, dass ein gesundes Mittelmaß gefunden werden muss, wenn es um Förderungen für Vereine geht. Wenn ein Verein mitbezahlt ist die

Sicht auf die angeschafften Gegenstände anders und es wird bewusster damit umgegangen. Für ihn ist eine Förderung in Höhe von 50 % denkbar, auch der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen.

GV Horst Baurenhas stellt den Antrag, eine 50 % Förderung an den Musikverein zu bezahlen für die Investitionen anlässlich des Musikfestes. Die maximale Höhe der Investitionskosten ist mit € 45.000 gedeckelt.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 6 Beschlussfassung zum regionalen Gesamtentwicklungskonzept und Landschaftsentwicklungskonzept des Bregenzerwaldes

Der Bürgermeister zeigt der Gemeindevertretung die Präsentation #zukunften#.

Die gemeinsame Orientierung ist für die Bregenzerwälder Gemeinden und die Region ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Regio hat um Beschlussfassung gebeten. Der Bürgermeister teilt mit, dass diese Beschlüsse keinen Verordnungscharakter haben.

zukunften Bregenzerwald regGEK

Die Gemeinde beschließt das regionale Gesamtentwicklungskonzept „regGEK“ (vom 04.11.2022) welches der strategischen Ausrichtung der REGIO und somit als Leitbild für die Region dient. Im Verständnis eines Leitbildprozesses für den Bregenzerwald wurden im „Zukunftsbild Bregenzerwald 2030“ deshalb Grundsätze und Ziele als Leitsätze formuliert. Hierzu wurden auch Projektideen exemplarisch gesammelt. Die Formulierungen im Leitbild sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

Die Leitsätze sind:

Der Bregenzerwald ist Qualitätsregion:

- a) Standortqualität: Wir sehen eine neue Regionalität als Chancenraum für Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.
- b) Versorgungsqualität: Lebensqualität und Nachhaltigkeit sind im Mittelpunkt unseres Handelns.
- c) Bewegungsqualität: Wir verstehen Mobilität als intelligentes Ökosystem.

Hierzu prägt folgendes Zukunftsbild unsere Region im gemeinsamen Handeln:

Der Bregenzerwald

- ist Kultur- und Potentialraum.
- fördert und fordert.
- ist vielfältig.
- macht Schule.
- ist kreativ.
- ist gesund und lebenswert.
- ist real und lebendig.
- ist Möglichkeitsraum.

- ist Entfaltungsraum für neues Arbeiten.
- ist Maßstab für Zukunftsqualität.
- gibt Halt und Sicherheit.

Regionales Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald regLEK – Beschlussfassung

Die Gemeinde beschließt das Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald „regLEK“ (vom 04.11.2022) welches Grundsätze, Ziele und Maßnahmenempfehlungen enthält, die zur Wertschätzung und zum Umgang mit der Landschaft beitragen. Die Formulierungen im regLEK sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

Wir als Gemeinde orientieren uns als Teil der REGIO insbesondere an folgenden Grundsätzen und arbeiten auf regionaler Ebene dazu mit:

- Natur und Landschaft:** Der Bregenzerwald schützt Natur und Landschaft als wertvolle Ressourcen, die zur besonderen Lebensqualität in der Region beitragen und stärkt sie in ihrer Klimaschutzfunktion. Ein bewusster Umgang damit soll diesen bedeutsamen Lebens- und Kulturräum für die folgenden Generationen erhalten.
- Zukunft der Land- und Forstwirtschaft:** Die Land- und Forstwirtschaft prägt durch die Leistungen der Bewirtschaftenden den Bregenzerwald als Landschaft. Die Region sieht diese Bewirtschaftung als wichtigen Teil zur Erhaltung und Pflege der artenreichen Kulturlandschaft und zur Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung an und unterstützt diese.
- Moore:** Der Bregenzerwald verfolgt eine gemeinsame Vorgehensweise beim Erhalt und Schutz der vielfältigen Moorlandschaften und renaturiert Moore als Teil der Klimaanpassungsstrategie.
- Landschaft und Siedlung:** Der Bregenzerwald bewahrt seine einzigartige Kulturlandschaft, die durch die harmonische Wechselwirkung von Siedlung und Landschaft maßgeblich geprägt wird.
- Steinbrüche und Deponien:** Der Bregenzerwald verfolgt eine gemeinsame Strategie bei den Deponien und Steinbrüchen und achtet dabei auf einen sorgsamen Umgang mit Landschaft und Umwelt.
- Infrastrukturen in der Landschaft:** Der Bregenzerwald stärkt die Landschaft in ihrer Funktion als Energie- und Freizeitlandschaft. Vorausschauende Planung trägt dazu bei, Infrastrukturen bestmöglich im Einklang mit dem Landschafts- und Naturschutz zu entwickeln.
- Erholung:** Der Bregenzerwald etabliert sich als eine nachhaltige Region und ist sich des Kapitals der intakten Landschaft für Tourismus und Erholung bewusst.

Die Gemeindevertretung stimmt den beiden Beschlussvorschlägen einstimmig zu.

7) Bericht des Bürgermeisters

Finanzverwaltung Hinterwald

Die Finanzverwaltung wird konkret, die Standortfrage ist derzeit noch nicht geklärt. Schoppernau ist zwischenzeitlich ausgeschieden, Mellau ist mit dem Neubau des Gemeindezentrums und Bezau mit der Sanierung des Vinzenzheimes im Rennen. Der geplante Start ist der 01.04.2024. Die Standortgemeinde ist verpflichtet, eine Übergangsunterkunft zu finden, wenn das Gebäude zum Zeitpunkt des Startes noch nicht verfügbar ist. Voraussichtlich wird der Gemeindekassier aus Schnepfau der Finanzverwaltung beitreten.

Ein GV erkundigt sich nach einer möglichen Kosteneinsparung durch diesen Zusammenschluss. Der Bürgermeister berichtet, dass eine Kostenersparnis nie ein Ziel war, sondern eine Qualitätssteigerung (Förderungen, welche bisher nicht abgeholt wurden, Ausfallsicherheit,...)

REP

Die Unterlagen liegen bei stadLand. Die Rückmeldungen und Themen wurden weitergeleitet mit der Bitte um Einarbeitung. Danach wäre die Aufsichtsbehörde am Zug.

Blackout

die Gemeinde ist hier aktiv im Einsatz, speziell im Bereich Trinkwasserversorgung und Lebensmittelversorgung. Im neuen Jahr erhält jeder Haushalt eine Blackout-Broschüre vom Land und ein Schreiben der Gemeinde.

WITUS- Klimagruppe

WITUS plant die Gründung einer Klimagruppe. Dafür wird ein Verantwortlicher aus jeder Gemeinde gesucht. Der Bürgermeister bittet um Rückmeldung, ob jemand diesen Posten besetzen möchte.

PV-Leuchten

Das Thema wurde bereits im Gemeindevorstand und im Bauausschuss besprochen. Es ist zu hinterfragen, ob eine PV-Leuchte sinnvoll ist, wenn Strom in der Nähe ist. Nach Rücksprache mit Werner Moosbrugger konzentriert sich die Gemeinde auf die Standorte, an denen keine andere Möglichkeit der Beleuchtung sinnvoll ist.

Es handelt sich dann noch um zwei Standorte, wo eine PV-Leuchte Sinn macht: Tankstelle und Bereich Düringer Johann/Michael Ennemoser

Die Firma Photinus aus Alberschwende würde zwei Lampen zur Probe aufstellen. Die Leuchten müssen in Alberschwende abgeholt werden, das Aufstellen würde mithilfe eines Monteurs und mit dem Gemeindearbeiter erfolgen.

Das Stück kostet € 2.750,-- netto abzüglich 10 % Rabatt.

Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass die PV-Leuchten getestet werden sollen.

Anfrage von Fussenegger/Mayr

Das Projekt wurde bereits einmal in der Gemeindevertretung besprochen. Zwischenzeitlich wurde der Plan adaptiert. Der Gemeindevertretung werden die Unterlagen gezeigt. Statt einer Wohnanlage sind drei Einfamilienhäuser geplant. Das Bauvorhaben befindet sich außerhalb des geplanten REP.

Es erfolgen einige Wortmeldungen.

Die gesamte Gemeindevertretung steht dieser möglichen Widmung ablehnend gegenüber.

Gemeinsames Abendessen der Gemeindevertretung

Anstelle der Weihnachtsfeier lädt die Gemeinde alle Mitglieder der Gemeindevertretung mit Partner recht herzlich zu einem Abendessen ein. Termin 20.01.2023 um 19:30 Uhr im Hotel Post in Au.

Mobilität in den Gemeinden Schnepfau und Reuthe

Judith Bischof hat im Rahmen des absolvierten Verwaltungslehrganges eine Praxisarbeit erstellt zum Thema Mobilität. Die Arbeit wurde gemeinsam mit der Gemeindesekretärin Doris Adam aus Reuthe verfasst. Es sind viele aktuelle Themen wie Taxi für Jugendliche, Busse usw. detailliert aufgearbeitet worden. Der Bürgermeister wird sich mit der Regio diesbezüglich in Verbindung setzen, um das Thema Beförderung der Jugendlichen während der Nachtzeit wieder aufzugreifen.

Der Bürgermeister berichtet über Veranstaltungen und Termine.

1. Allfälliges

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Bürgermeister wünscht der Gemeindevertretung frohe Weihnachten und dankt für die angenehme Zusammenarbeit.

Der Vizebürgermeister bedankt sich beim Bürgermeister.

Ende: 22:45 Uhr